

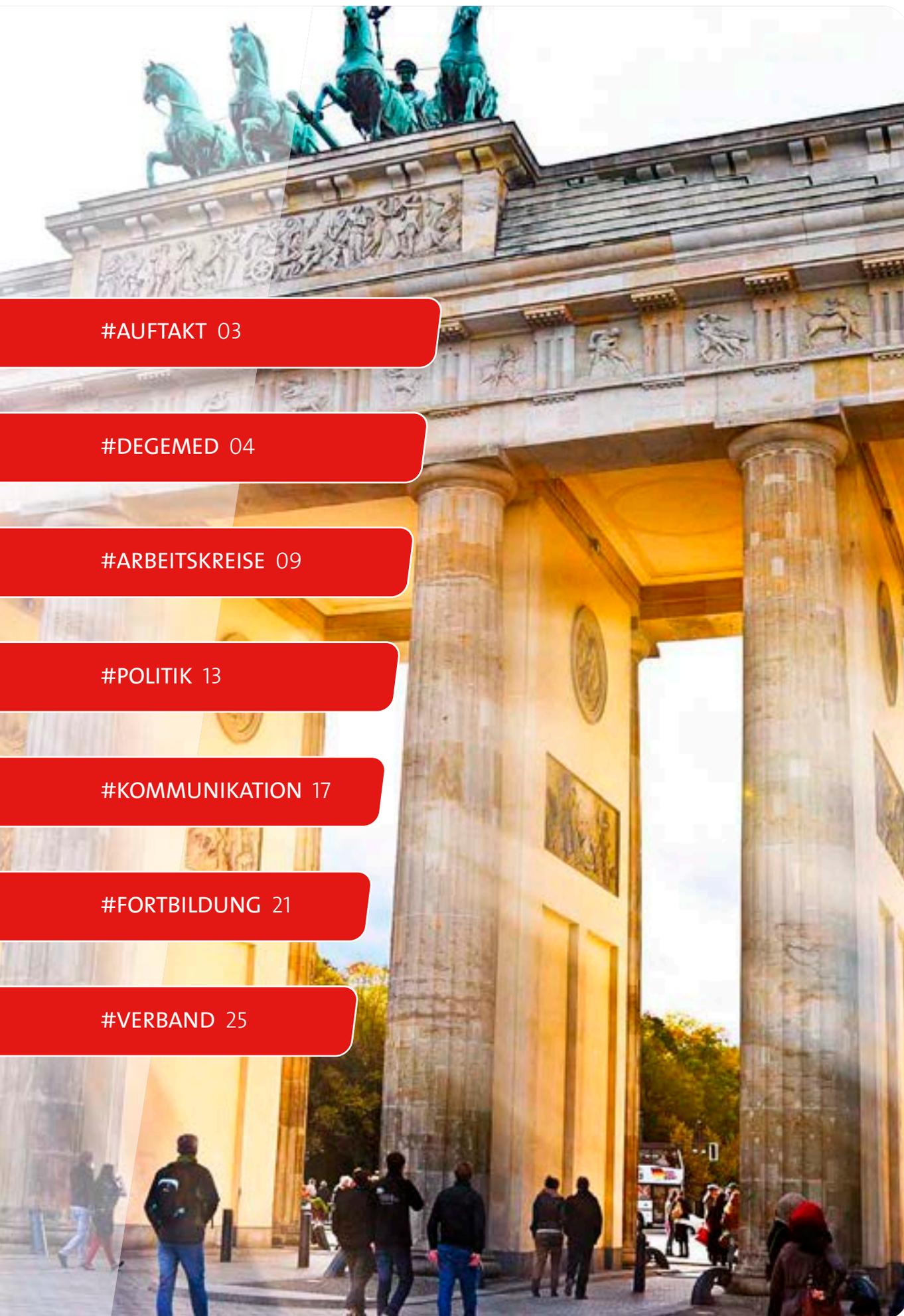
DEGE **MED**

*Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Rehabilitation*



JAHRESBERICHT 2019/2020

BERICHTSZEITRAUM: 1. SEPTEMBER 2019 – 31. AUGUST 2020



#AUFTAKT 03

#DEGEMED 04

#ARBEITSKREISE 09

#POLITIK 13

#KOMMUNIKATION 17

#FORTBILDUNG 21

#VERBAND 25

KURZER CHAT ZUM AUFTAKT



Dr. Constanze Schaal

Liebe Frau Dr. Schaal, bitte lassen Sie einmal das vergangene DEGEMED-Jahr Revue passieren. Was hat uns besonders gefordert?

Der Berichtszeitraum unseres DEGEMED-Jahresberichtes teilt sich in sechs Monate ohne und sechs Monate mit Corona-Pandemie. Nichts ist, wie es war. Und das in kürzester Zeit. Diese Transformation ist es auch, die uns alle in besonderem Maße fordert – als Menschen, als Reha-Branche und als Verband.

Welche Themen meinen Sie genau?

Zu Beginn der Pandemie standen die Reha-Kliniken gemeinsam mit den Akuthäusern und niedergelassenen Ärzten in der ersten Reihe und eine Normalisierung der Situation ist noch lange nicht in Sicht. Wir sind systemrelevant. Der Verband orchestriert zahlreiche Themen gleichzeitig: Er bringt sich in Gesetzgebungsverfahren ein (Corona-Schutzschirm, RentÜG), wirkt in Richtung Leistungsträger (Corona-Zuschlag) und nimmt die Mitglieder inhaltlich mit (Corona-Webinarreihe, Corona-Infoseite).

Was war Ihr persönliches Highlight?

Zu Beginn des Berichtszeitraumes war es die in Baden-Württemberg angestoßene Bundesratsinitiative zur Stärkung der medizinischen Reha, in der der Verband, die Leistungsträger und die Politik Hand in Hand gingen. Sie war ein ganz besonderer Erfolg. Nach dem Beginn der Pandemie war es sicherlich die kurze Reaktionszeit, in der die DEGEMED ihre Rolle in einem komplett veränderten Umfeld gefunden hat. Stark macht uns dabei unser hervorragendes Netzwerk, das sowohl nach innen in Form des Know-how-Transfers zwischen den Mitgliedern, als auch nach außen im gemeinsamen Auftreten mit anderen Reha-Verbänden überzeugt.

Was hat der Verband im kommenden Jahr vor?

Corona war wie für viele andere Institutionen und Unternehmen auch für die DEGEMED ein echter „Teilchenbeschleuniger“. Wir werden nun sehen, welche Entwicklungen wir beibehalten müssen und wie eine neue Normalität für die Branche aussehen wird.

Wie lautet Ihr Motto für das kommende Jahr?

Manche Dinge ändern sich, manche ändern sich nicht ... wie bereits im Vorjahr: Reha braucht Dich!

Vielen Dank!



#DEGEMED

UNSERE ÜBERZEUGUNG: EINE GUTE VERSORGUNGSLANDSCHAFT BRAUCHT EINE STARKE MEDIZINISCHE REHABILITATION. DAFÜR SETZEN WIR UNS IM INTERESSE UNSERER MITGLIEDSUNTERNEHMEN EIN.

IHRE STIMME FÜR DIE MEDIZINISCHE REHABILITATION



Im Einsatz für die Rehabilitation: Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg und Vorstandsvorsitzende der DEGEMED.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) vertritt die Interessen stationärer und ambulanter Reha-Einrichtungen gegenüber Politik, Leistungsträgern und Öffentlichkeit.

Als indikationsübergreifender Fachverband ist die DEGEMED offen für alle Betreibermodelle und Rechtsformen. Zu den Mitgliedern zählen private, freigemeinnützige und öffentlich betriebene Einrichtungen (alle Mitglieder auf S. 30 und 31, neue Mitglieder im Berichtszeitraum auf S. 26). Die Mitglieder engagieren sich in Gremien und Arbeitskreisen (ab S. 9) und nehmen dadurch Einfluss auf die Meinungsbildung und Strategie des Verbandes.

MARKTFÜHRER IN REHAQUALITÄT

Die medizinische Rehabilitation als eigenständige Säule der Gesundheitsversorgung in Deutschland ist weltweit einmalig. Die DEGEMED setzt sich dafür ein, diese Eigenständigkeit zu erhalten und die medizinische Rehabilitation weiterzuentwickeln.

Seit ihrer Gründung 1997 tritt die DEGEMED für bestmögliche Qualität in der medizinischen Rehabilitation ein. Der Verband ist Herausgeber eines eigenen Auditleitfadens und Marktführer beim internen Qualitätsmanagement in der medizinischen Rehabilitation.

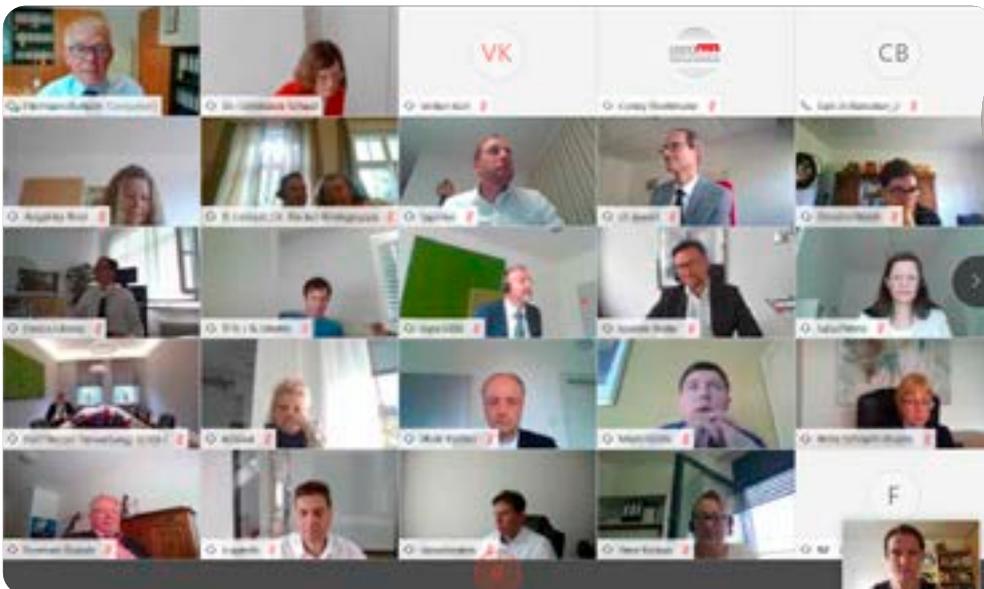
Die DEGEMED fördert den konstruktiven Austausch zwischen Anbietern und Trägern medizinischer Rehabilitationsleistungen. Sie macht sich stark für einen fairen Wettbewerb mit transparenten Regeln sowie für eine gerechte und qualitätsorientierte Vergütung.



Das Siegel für nach DEGEMED zertifizierte Einrichtungen.

VERBANDSARBEIT MIT DEN MITGLIEDERN GESTALTEN

Die DEGEMED steht im engen, kontinuierlichen Austausch mit ihren Mitgliedern. Sie gestalten die Verbandsarbeit aktiv mit. Nicht allein in Gremien und Arbeitskreisen bringen sie Themen ein, setzen Impulse und formulieren ihre Erwartungshaltung. Während der Corona-Pandemie haben sich neue digitale Formate der Mitgliederkommunikation entwickelt.



Ausschnitt aus der ersten Remote-Mitgliederversammlung am 17. Juni 2020, Vorsitzender der Mitgliederversammlung ist Hermann Buhler, Klinik am See.

EHRUNG BEI MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Üblicherweise treffen sich die Mitglieder der DEGEMED zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung in Berlin. Im Berichtszeitraum fand das zweite Treffen Pandemie-bedingt als Videokonferenz statt. Neben dem Vorstand und der Geschäftsführung berichten regelmäßig externe Referenten aus Politik, Wirtschaft oder Sozialversicherung. Über die Plattform „Forum der Mitglieder“ bringen die Mitglieder eigene Themen ein.

Anlässlich der Jubiläumsfeier hatte der Vorstand der DEGEMED 2017 beschlossen, zukünftig Persönlichkeiten zu würdigen, die sich um die medizinische Rehabilitation und um den Verband verdient gemacht haben.



Drei Ehrenmedaillen wurden im November 2019 verliehen an: Hartmut Stern (Klinik Bavaria Kreischau), Mitte, Horst Gollée (Kirchberg-Klinik Bad Lauterberg), 2.v.r., und Max Lux (ehemaliger DEGEMED-Geschäftsführer), 2.v.l..

NEUE DIGITALE VERANSTALTUNGSFORMATE DER MITGLIEDER

Eine Krise bringt auch Chancen: Der DEGEMED eröffnete sie neue digitale Wege, den aktiven Mitgliederaustausch zu fördern. So entstanden neue Online-Talkformate, wie das „Praxisforum 5 vor 12“ und die Plattform für junge Führungskräfte „Videotalk Junges Forum“. Auch die klassische Mitgliederversammlung erlebte eine Weiterentwicklung. Bisher fanden regelmäßig ordentliche Mitgliederversammlungen nach den Regularien der Satzung in Präsenz statt. Die Pandemie-bedingte Verlagerung von Präsenz auf Online, bot nun die Möglichkeit, die Mitglieder auch darüber hinaus – online – zusammenzubringen. So startete im Juni die erste Online-Konferenz für DEGEMED-Mitglieder erfolgreich.

„PRAXISFORUM 5 VOR 12“

Unter der Moderation von Vorstandsmitglied Robert Zucker, Geschäftsführer Rehaklinik Höhenried und Centrum für Prävention, haben die Mitglieder einmal pro Monat die Möglichkeit eines gemeinsamen Austauschs zu aktuellen Praxisthemen.



„VIDEOTALK JUNGES FORUM“

Das Format bietet jungen Führungskräften eine Plattform für ihre Anliegen und den Meinungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen dabei auch Themen sowie Erwartungen und Wünsche an die Verbandsarbeit.



MITGLIEDERKONFERENZ „TELEMATIKINFRASTRUKTUR“ AM 01. SEPTEMBER 2020

Mit dem Gastredner, dem Geschäftsführer der DKTIG – Deutsche Krankenhaus TrustCenter und Informationsverarbeitung GmbH, René Schubert, konnte die DEGEMED einen Experten auf dem Gebiet der Telematikinfrastruktur (TI) gewinnen, der die Mitglieder informierte und ihre Fragen beantwortete. Der Anschluss an die TI ist mit der Verabschiedung des Patientendatenschutzgesetzes (PDSG) möglich geworden und stellt die Einrichtungen vor große Herausforderungen.

DIE DEGEMED IM AUSTAUSCH MIT DEN LEISTUNGSTRÄGERN

Die Interessen der Rehabilitationseinrichtungen gegenüber den Leistungsträgern zu vertreten, gehört zu den zentralen Aufgaben der DEGEMED. Im Berichtsjahr standen vor allem die Themen Vereinbarung von Ausgleichszahlungen nach § 111d SGB V und der Corona-Zuschlag im Vordergrund.

VEREINBARUNG VON AUSGLEICHSZAHLUNGEN NACH § 111D SGB V

Durch die Corona-Krise hatten Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen Einnahmeausfälle zu verzeichnen. Der GKV-Spitzenverband einigte sich daher Anfang April mit der DEGEMED und anderen Verbänden der Leistungserbringenden auf Ausgleichszahlungen für Einrichtungen

mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 Abs. 2 SGB V. Die Vereinbarung wurde von den zwölf beteiligten Organisationen in kürzester Zeit geschlossen. Sie regelte Ausgleichszahlungen für den Zeitraum vom 16. März bis 30. September 2020.

CORONA-ZUSCHLAG

Den Ausgleichszahlungen folgte der Corona-Zuschlag. DEGEMED und die anderen Verbände der AG MedReha kritisierten hier den späten Beginn, die Höhe sowie die Befristung des Zuschlags bis zum Jahresende. Nach Ansicht der DEGEMED sollte der Zuschlag rückwirkend bereits ab

Beginn der pandemiebedingten Maßnahmen und damit ab dem 16. März gezahlt werden. Die Höhe sollte grundsätzlich einrichtungsbezogen festgelegt werden und sich an den tatsächlichen Aufwendungen orientieren.

MIT STARKEN PARTNERN MEHR ERREICHEN

Bei ausgewählten Themen und Projekten arbeitet die DEGEMED mit Partnern zusammen – um Kräfte zu bündeln und die Interessen der Mitglieder noch besser vertreten zu können.

BÜNDNIS KINDER- UND JUGENDREHA

Eine medizinische Rehabilitation für Kinder- und Jugendliche kann gezielt helfen, chronische Krankheiten zu lindern, Spätfolgen zu verhindern und die Leistungsfähigkeit für Schule und Ausbildung zu verbessern. Im Bündnis Kinder- und Jugendreha arbeitet die DEGEMED zusammen mit ihren Partnern daran, Zugangshürden abzubauen und die Bekanntheit der Maßnahmen für junge Patienten zu verbessern. Auch in diesem Berichtszeitraum fand unter anderem eine große Jahrestagung in Berlin statt.



Alwin Baumann, Sprecher des BKJR begrüßte zur Jahrestagung.

AG MEDREHA SGB IX



Das Gutachten in seiner Auflage 2019.

Bei der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Rehabilitation SGB IX (AG MedReha SGB IX) steht das Thema Teilhabe im Vordergrund. Die teilnehmenden Leistungserbringerverbände, darunter die DEGEMED, verfassen Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und entwickeln gemeinsame Empfehlungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vergütung: Einmal im Jahr informiert die AG mit dem „aktiva Gutachten“ über die Kostenentwicklung auf dem Rehabilitations-Markt und bietet so den Einrichtungen wertvolle Daten für ihre Vergütungsverhandlungen. Das Gutachten wurde der DRV im November 2019 von der DEGEMED und den anderen Verbänden vorgestellt.

MIT STARKEN PARTNERN MEHR ERREICHEN

BUNDESVERBAND DEUTSCHER BERUFSFÖRDERUNGSWERKE



Einladungskarte zur gemeinsamen Abendveranstaltung.

Im Rahmen des 29. Reha-Kolloquiums wollte die DEGEMED 2020 nicht nur mit einem eigenen Stand, sondern zusätzlich mit einer Abendveranstaltung präsent sein. Dies in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e. V. (BV BFW). Corona-bedingt wurden Kolloquium und Abendveranstaltung abgesagt. Die Kooperation mit dem BV BFW wird 2021 weitergeführt, um die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation zu gestalten.

INITIATIVEN UND ANGBOTE FÜR REHA-EINRICHTUNGEN

Neben der Interessenvertretung versteht sich die DEGEMED als Dienstleister für ihre Mitglieder. Sie schließt Verträge ab und geht Kooperationen ein, von denen die Mitglieder profitieren. Weiter informiert sie über Programme und Projekte, die den Mitgliedseinrichtungen neue Wege zur Patientengewinnung und Behandlung aufzeigen.

FAKTENBLATT GKV-IPREG

Der DEGEMED ist es im Berichtszeitraum gelungen, eines der zentralen Gesetze für die Reha-Branche, das GKV-IPReG, mitzugestalten. In Präsenzterminen zwischen November 2019 und März 2020, Remote-Terminen bis Mitte 2020 sowie der Teilnahme von Christof Lawall als Sachverständiger in der virtuellen Anhörung im Juni 2020, war die DEGEMED in engem Austausch mit den Berichtserstatterinnen und Berichtserstatter der Bundestagsfraktionen. Ihren Mitgliedern stellte der Verband bereits im Februar das GKV-IPReG Faktenblatt zur Verfügung.



Das Faktenblatt stellte der Verband seinen Mitgliedern Anfang Februar zur Verfügung.

PERSONALKOSTENINDEX



Prof. Dr. Stefan Beyer stellt den Mitgliedern den Personalkostenindex vor.

Steigende Personalkosten sind für Reha-Einrichtungen eine der größten Herausforderungen derzeit. Die DEGEMED hat daher durch die ZEQA AG einen Personalkostenindex (PKI) entwickeln lassen. Der PKI wurde im Herbst 2019 in zehn DEGEMED-Mitgliedereinrichtung modellhaft erprobt und in der DEGEMED-Mitgliederversammlung erstmals im November 2019 vorgestellt. Er steht seit Februar für alle DEGEMED-Mitglieder kostenfrei zur Verfügung und kann direkt bei der ZEQA AG angefordert werden.

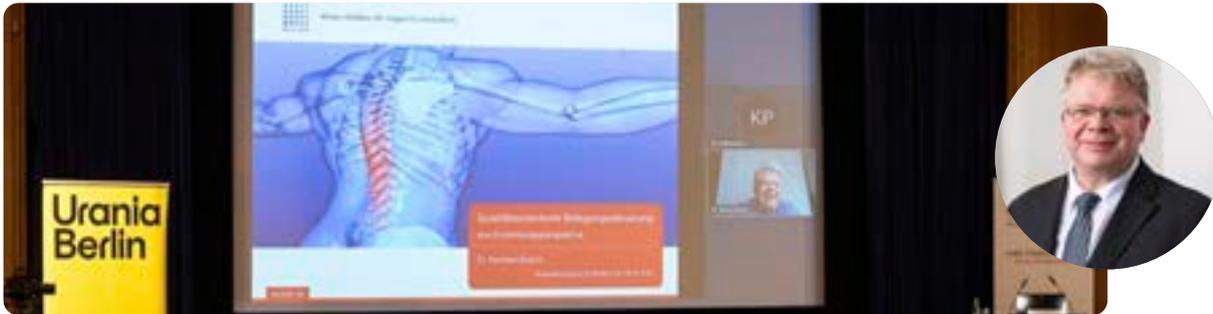


#ARBEITSKREISE

IN DEN ARBEITSKREISEN DER DEGEMED WERDEN POSITIONEN ERARBEITET, KONZEPTE ERSTELLT UND THEMEN WEITERENTWICKELT. DIE ERGEBNISSE DER ARBEITSKREISE SIND EIN WICHTIGER BAUSTEIN DER VERBANDSARBEIT.

VORSTANDSAUSSCHUSS QUALITÄT

Im Vorstandsausschuss Qualität (VA Q) engagieren sich Qualitätsmanagementexperten aus Mitgliedseinrichtungen der DEGEMED sowie Vertreter des Fachverbandes Sucht (FVS). In regelmäßigen Treffen diskutieren sie inhaltliche und methodische Fragen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung. Der Ausschuss berät die DEGEMED bei der Festlegung ihrer Qualitätsgrundsätze, er betreut und verantwortet die Weiterentwicklung des verbandseigenen Zertifizierungsverfahrens sowie der Qualitätsprodukte. Durch die Corona-Pandemie ist die reguläre Arbeit des VA Q im Berichtszeitraum in den Hintergrund und das Thema Risikomanagement in den Vordergrund gerückt. Im Berichtszeitraum fanden nur zwei Sitzungen statt, die sich inhaltlich hauptsächlich um die Qualitätssicherung in Krisenzeiten und den Konflikt mit der Deutschen Akkreditierungsstelle drehten (siehe nächste Seite).



Der VA Q tagte auch im Vorfeld des Qualitätskongresses. Beim Kongress selbst war der Vorsitzende des Ausschusses, Dr. Reinhart Butsch, online dazu geschaltet und mit einem Vortrag vertreten.

QUALITÄTSPRODUKTE

DAS INTERNE QUALITÄTSMANAGEMENT NACH DEGEMED®



Mit dem Internen Qualitätsmanagement nach DEGEMED® hat der Verband ein Verfahren entwickelt, das Verantwortliche dabei unterstützt, die Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation und der Leistungsträger optimal in ihren Einrichtungen umzusetzen. Kern ist der Auditleitfaden.

Der Auditleitfaden bildet die Grundlage für die Zertifizierung. Er ist übersichtlich und praxisnah gestaltet.

ZENTRALE WEBSITE FÜR DEN REHA-QUALITÄTSKOMPASS

Der Reha-Qualitätskompass stellt qualitätsrelevante Ergebnisse und Parameter von Reha-Einrichtungen in einem übersichtlichen Format dar. Dieser wurde vom VA Q weiterentwickelt. Seit Februar 2020 gibt die DEGEMED ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Qualitätskompassse auf der Website www.reha-qualitaetskompass.de an einer zentralen Stelle abbilden zu lassen. Dies gibt Nutzern die Gelegenheit, die Qualitätsprofile der Reha-Einrichtungen direkt vergleichen zu können. Der Fokus auf Reha-Einrichtungen ist hierbei einzigartig.



Kompakt und laienverständlich. Der überarbeitete Qualitätskompass bringt das Qualitätsprofil der Einrichtungen mit 3 Seiten auf den Punkt.



Schnell und einfach: Interessierte finden auf der Website mit ein paar Klicks passende Einrichtungen.

QUALITÄTSSMINARE

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes gab es noch Präsenz-Veranstaltungen. Danach reagierte auch die DEGEMED mit den Qualitätsseminaren auf die Krise. Sie fanden seit April ausschließlich online als Webinare statt. Es war eine gute Möglichkeit, auch in dieser herausfordernden Zeit Wissen zu verbreiten, sich über die Erfahrungen auszutauschen und miteinander im Gespräch zu bleiben.



2019 waren noch Präsenzveranstaltungen möglich, wie dieses Qualitätsseminar Management Chancen- und Risikobewertung im September.
Eine der Referentinnen: DEGEMED-Vorstandsmitglied und Mitglied des VA Q, Ricarda Lorenz.

KONFLIKT MIT DER DEUTSCHEN AKKREDITIERUNGSTELLE (DAKKS)

Stationäre Rehabilitationseinrichtungen müssen ein anerkanntes rehabilitationsspezifisches Qualitätsmanagement eingeführt haben, um von den gesetzlichen Rehabilitationsträgern belegt werden zu können. Das jeweilige QM-Verfahren wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen regelmäßig durch Audits geprüft und gegenüber der BAR durch ein gültiges Zertifikat nachgewiesen. Seit Sommer 2020 wird dieses etablierte System von der DAKKS angegriffen.

Die DAKKS begründet diesen Angriff mit der Auffassung, die Zertifizierungsstellen seien nicht autorisiert, Verfahren zu zertifizieren, die nicht von der DAKKS akkreditiert seien. Nach aktueller Einschätzung entbehren die Forderungen jeglicher gesetzlichen Grundlage. Die DEGEMED hat sich mit weiteren Herausgebenden Stellen zusammengeschlossen, um gegen die Forderungen der DAKKS vorzugehen und das Interesse der Reha-Einrichtungen zu vertreten.

GEMEINSAMER QUALITÄTSKONGRESS MIT FVS

Der Gemeinsame Qualitätskongress von DEGEMED und Fachverband Sucht fand Anfang Oktober erstmalig als Hybridveranstaltung statt. Teilnehmern, denen es nicht möglich war, in der Urania Berlin vor Ort teilzunehmen, bot die DEGEMED die Möglichkeit, den zweitägigen Kongress online über den YouTube Kanal der DEGEMED live mitzuverfolgen und den Referenten Fragen zu stellen. Themen waren die Qualitätsanforderungen der Reha-Träger, Personal- und Fachkräftemangel, Qualitätssicherung der Reha-Träger und Innovationen. Christof Lawall und Dr. Volker Weissinger führten die Teilnehmer wie immer charmant und wortgewandt durch die beiden Kongresstage.



Christof Lawall führte den Kongress mit einem Überblick über die Qualitätspolitik im Jahr 2020 ein.

ARBEITSKREIS MEDIZINISCH-BERUFLICH ORIENTIERTE REHABILITATION

Rehabilitanden in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sie zu befähigen, ihre Arbeit wieder aufzunehmen – das ist der Anspruch medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR). Bei der Therapie steht also die berufliche Situation der Rehabilitanden im Mittelpunkt. Angesichts steigender Lebensarbeitszeiten wächst die Aufmerksamkeit bezüglich dieser Leistung bei Politik und Leistungsträgern.



Der AK MBOR bei seinem ersten Vor-Ort-Termin im Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr in Warendorf im Februar 2020. Den Vorsitz des Arbeitskreises hat DEGEMED-Vorstandsmitglied Angelika Presl, Klinik Bavaria, Kreischa.



Im September 2020 fand die Fachtagung „MBOR-Update“ remote mit über 40 Teilnehmern statt. Wie gewohnt mit Vorträgen, Referenten der Reha-Forschung und den Trägern der DRV sowie Praxisberichten aus Kliniken. Auf dem Bild links: Prof. Dr. Matthias Bethge. Rechts: Christof Lawall moderierte.

ARBEITSKREIS PRÄVENTION

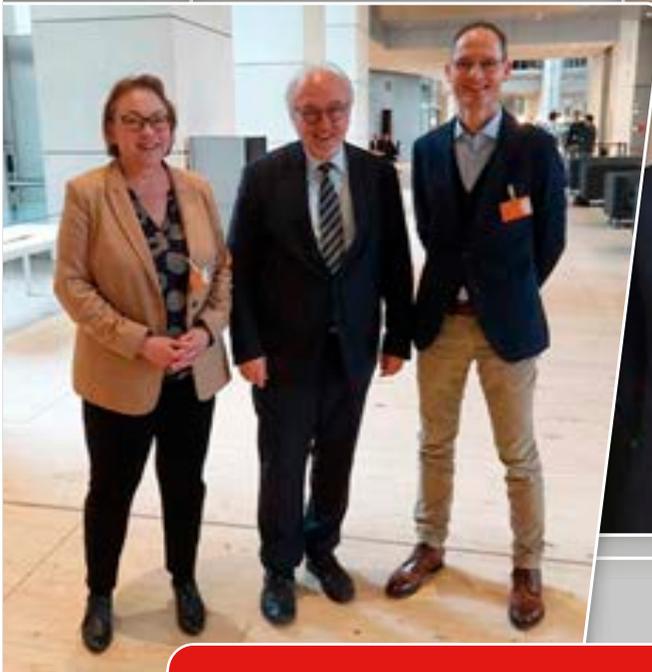


Vorstandsmitglied Robert Zucker leitet den Arbeitskreis Prävention.

Seit 2018 begleitet der Arbeitskreis (AK) Prävention aktuelle Entwicklungen zum Thema „Prävention“ aus der Perspektive von Reha-Einrichtungen. Denn beide großen Reha-Leistungsträger, DRV und GKV, müssen ihren Versicherten zusätzlich zu Reha-Leistungen auch Präventionsleistungen anbieten.

Die Mitglieder des AK setzen sich aus Mitarbeitern der DEGEMED-Mitgliedskliniken zusammen und repräsentieren nahezu alle beruflichen Positionen, medizinischen Indikationen und Trägerschaften. Sie bieten eine breit aufgestellte Expertise. Die fachliche Leitung hat Robert Zucker übernommen. Er ist Geschäftsführer der Klinik Höhenried und Centrum für Prävention sowie Vorstandsmitglied der DEGEMED. Im Ergebnis seiner diesjährigen Diskussion wird sich der AK verstärkt mit diesen Themen beschäftigen: Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Beschäftigung mit dem Rahmenkonzept Prävention der DRV Bund, Ü45-Check-up als Zugangsverfahren, Analyse der Fallzahlen, Kostenkalkulation von Präventionsleistungen.

Mehr über die Arbeitskreise finden Sie unter: www.degemed.de/arbeitskreise
Forderungen und Stellungnahmen, die in vielen Fällen Ergebnisse der Arbeitskreise sind, finden Sie unter
www.degemed.de/positionen und www.degemed.de/forderungen



#POLITIK

DIE MEDIZINISCHE REHABILITATION BRAUCHT POLITISCHE FÜRSPRECHER. WIR FÜHREN GESPRÄCHE, LEISTEN ÜBERZEUGUNGSARBEIT UND WERBEN UM UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE REHA-BRANCHE.



BELASTBARES NETZWERK IN DER PANDEMIE

Die politische Interessenvertretung der DEGEMED für ihre Mitglieder fand 2020 Corona-bedingt unter völlig anderen Vorzeichen statt als noch im Vorjahr. Die Tätigkeit aller Beteiligten war von dieser herausfordernden Arbeitssituation geprägt – inhaltlich wie operativ: So wurden während der Pandemie Gesetze zum Teil über Nacht auf den Weg gebracht, die existenziell für Reha-Kliniken waren. Zugleich wurde die Kommunikation vollständig verändert und so Präsenz-Gespräche durch Videokonferenzen ersetzt. Trotzdem hat die Kommunikation funktioniert: Das Netzwerk der DEGEMED hat getragen und trägt auch weiterhin in der Pandemie.

ZWEITEILIGER RETTUNGSSCHIRM DER BUNDESREGIERUNG

Unmittelbar nach dem Corona-bedingten Shutdown im März dieses Jahres hat die Bundesregierung zwei wichtige Gesetzespakete beschlossen, um die finanziellen Einbußen



für Reha-Einrichtungen abzufedern, die in Folge der Corona-Pandemie entstanden sind oder entstehen. Nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) haben medizinische Reha-Einrichtungen seitdem Zuschüsse bei den Trägern der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung beantragen können.

Zunächst war das SodEG bis zum 30.09.2020 befristet. Diese Befristung ist bis zum 31.12.2020 verlängert worden.

Ebenfalls Teil des Rettungsschirms ist das COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz, das gleichfalls seit Ende März in Kraft ist. Dieses Gesetz sieht für Reha-Kliniken die Möglichkeit von Ausgleichszahlungen für Corona-bedingte Belegungsausfälle im Geltungsbereich des SGB V vor.

Die Ausgleichszahlungen nach dem COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz wurden rückwirkend ab dem 16.03.2020 und befristet bis zum 30.09.2020 gewährt. Gemeinsam mit zwölf beteiligten Organisationen hat die DEGEMED in kürzester Zeit die notwendige Vereinbarung hierzu mit dem GKV-Spitzenverband geschlossen.

CORONA-ZUSCHLAG NICHT AUSREICHEND FÜR REHA UNTER PANDEMIEBEDINGUNGEN

Die Reha-Einrichtungen haben mehrheitlich bis auf einige Wochen im Frühjahr 2020 auch unter Pandemiebedingungen weitergearbeitet. Sie setzen hierfür umfangreiche und anspruchsvolle Hygienekonzepte um. In der Praxis bedeutet das zum Teil aufwendige Maßnahmen, um den



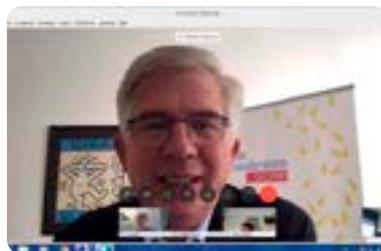
Anforderungen gerecht zu werden. In vielen Fällen mussten vor allem Therapiegruppen geteilt werden oder Essenzeiten im Drei-Schicht-System stattfinden, um die Mindestabstände zu ermöglichen. Alle Hygienemaßnahmen bedeuten vor allem mehr Personalkosten für die Reha-Einrichtungen. Die Leistungsträger aber erstatten diese Mehrkosten nur zu einem geringen Teil. Die DEGEMED und die anderen Verbände der AG MedReha kritisierten gemeinsam den späten Beginn, die Höhe sowie die Befristung des Zuschlags bis zum Jahresende.

AUSTAUSCH MIT POLITIKERN



RUDOLF HENKE

Mitglied des Bundestages, Berichterstatter für Rehabilitation der CDU/CSU Bundestagsfraktion (Bildmitte)
Am 1. Oktober 2020 ging es um die aktuellen Themen der Reha-Einrichtungen, die Zukunft der Rettungsschirme und die Ausgestaltung des Corona-Zuschlages.



PROF. DR. ANDREW ULLMANN

Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion
Im Gespräch mit ihm ging es am 15. Juni 2020 um die aktuelle Lage der Reha-Kliniken. Zentrale Themen waren die Herausforderungen, die beim Wiederhochfahren des Klinikbetriebes entstehen und die damit verbundenen Zusatzkosten für Personal und Sachmittel.



DR. ROY KÜHNE

Mitglied des Bundestages für die CDU/CSU Bundestagsfraktion (im Bild links)
Das Gespräch am 11.12.2019 knüpfte an ein Treffen auf der Gesundheitsmesse Bad Gandersheim am 2. November 2019 an.

ZENTRALE GESETZE FÜR DIE BRANCHE MITGESTALTET

Neben den Gesetzen und Verordnungen, die in Folge der Pandemie auf den Weg gebracht wurden, konnte eines der zentralen Gesetze für die Reha-Branche, das GKV-IPReG, beschlossen werden. Die DEGEMED hat hierzu bereits Ende 2019 mit den Gesprächen begonnen, um den Änderungsbedarf am Gesetzentwurf der Bundesregierung aufzuzeigen (eine Auswahl siehe unten). In Präsenzterminen zwischen November 2019 und März 2020, Remote-Terminen bis Mitte 2020 sowie der Teilnahme von Christof Lawall als Sachverständiger in der virtuellen Anhörung im Juni 2020, war die DEGEMED in engem Austausch mit den Berichterstatterinnen und Berichtstatterern der Bundestagsfraktionen. Und die DEGEMED ist weiterhin in nächsten Gesetzgebungsverfahren aktiv: So wird das RentÜG zurzeit beraten. Dazu hatte es ebenfalls im März 2020 Gespräche gegeben. Dabei handelt es sich um ein weiteres wichtiges Gesetz, auf das der Verband lange hingearbeitet hat und welches er aktiv mitgestalten wird.



HEIKE BAEHRENS

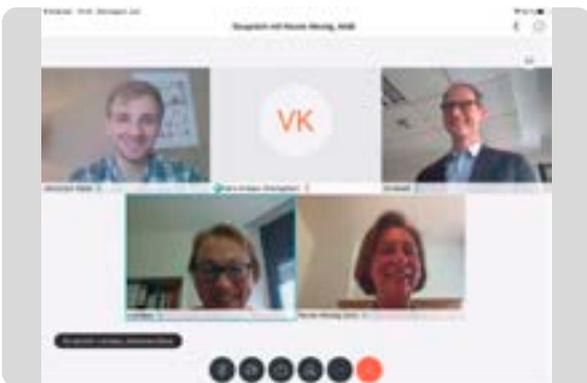
MdB, Berichterstatterin für das Thema Rehabilitation der SPD-Bundestagsfraktion (im Bild in der Mitte)

Am 11. November 2019 trafen Christof Lawall, Geschäftsführer und Vera Knieps, Politikreferentin der DEGEMED die Bundestagsabgeordnete. Es fand ein fachlich sehr intensiver und konkreter Austausch zum Thema GKV-IPReG statt.

KORDULA SCHULZ-ASCHE

MdB, pflegepolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen

Am 19. Februar 2020 war die DEGEMED zu Gast zum Thema GKV-IPReG. Mit Unterstützung der Verwaltungsdirektorin der GLG Fachklinik Wolletzsee, Christin Walsh, gelang ein inhaltlich wichtiger Austausch. Auf dem Bild v.l.n.r.: Christof Lawall, Geschäftsführer der DEGEMED, Christin Walsh, stellvertretende Vorsitzende der DEGEMED Mitgliederversammlung, Kordula Schulz-Asche, MdB, Vera Knieps, Politikreferentin DEGEMED.



NICOLE WESTIG

MdB, pflegepolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion (untere Bildreihe, rechts)

Am 9. Juni 2020, eine Woche vor Anhörung zum Gesetzentwurf im Gesundheitsausschuss des Bundestags, fand ein Online-Meeting statt. Inhaltlich konnte Christof Lawall (obere Bildreihe, rechts) noch einmal die Position der DEGEMED zum GKV-IPReG deutlich machen.

GESUNDHEITSAUSSCHUSS DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS

Am 17. Juni 2020 fand die Anhörung zum Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz – GKV-IPReG – statt. Christof Lawall als Geschäftsführer der DEGEMED gehörte zum Kreis der Sachverständigen, die von den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses befragt wurden.



POLITIKER IM INTERVIEW

In der Reha-Stimme erscheinen seit Anfang 2019 regelmäßig Interviews mit Bundespolitikerinnen und Bundespolitikern zu den relevanten Reha-Themen. In diesem Jahr, auch unter erschwerten Bedingungen, standen uns die Bundestagsabgeordneten Rede und Antwort, so z.B.:



„Daher werde ich mich natürlich dafür einsetzen, dass sich das Thema der Rehabilitation und deren Einrichtungen auch im Wahlprogramm von CDU/CSU wiederfindet.“

PETER WEISS

MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

... gab der DEGEMED ein ausführliches Interview im Rückblick auf die bisherigen politischen Initiativen in Zeiten der Pandemie und seine Einschätzung zu anstehenden Gesetzesvorhaben.



„Deshalb begrüße ich das Ansinnen, die Vergütung von stationären Leistungen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation über die Grundlohnsummensteigerung hinaus zu ermöglichen.“

RUDOLF HENKE

MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss und Berichterstatter für Rehabilitation in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

... sprach mit der DEGEMED im Januar 2020 über die bisher verabschiedeten Gesetze der laufenden Wahlperiode.

POLITIKER ZU GAST BEI DEGEMED

Als Spitzenverband ist die DEGEMED zentrale Ansprechpartnerin für die Bundespolitik. Staatssekretäre und Parlamentarier nehmen die Einladungen des Verbandes mit großer Selbstverständlichkeit an. Musste der DEGEMED-Dialog 2020 Pandemie-bedingt pausieren, so wird er im kommenden Jahr weitergeführt.

DEGEMED-DIALOG: „HALBZEITBILANZ DER REHA-POLITIK“



Am 5. November 2019, am Vorabend der DEGEMED-Mitgliederversammlung, fand traditionell der DEGEMED-Dialog statt. Parlamentarier und Leistungserbringer diskutierten über die erste Halbzeit der aktuellen Regierung und die Zukunft der Reha-Politik. Auf dem Foto (v.l.n.r.): Dr. Ursula Weidenfeld (Moderation), Dr. Constanze Schaal (DEGEMED), Harald Weinberg, MdB (Die Linke), Kordula Schulz-Asche, MdB (Bündnis 90 / Die Grünen), Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB (FDP), Christof Lawall (DEGEMED).

DEGEMED-FORUM FÜR REHA-UNTERNEHMER: „PERSONALRECRUITING – ANSÄTZE UND ERFAHRUNGEN IN DER GESUNDHEITS- UND REHA-BRANCHE“

Am Vorabend des Reha-Wirtschaftstages hatte die DEGEMED auch Ende 2019 wieder Vertreter der Mitgliedskliniken zum Unternehmerforum eingeladen. Diskutiert wurden Fragen zum Personalrecruiting, insbesondere zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland. Auf dem Foto (v.l.n.r.): Der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, Ulrike Steinecke, bis Ende September 2019 Leiterin der Abteilung „Internationales und Kooperationen“ der ZAB - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Gütersloh, und Michael Mathias, Geschäftsführer der Comcura Intensiv, Beelitz-Heilstätten.





#KOMMUNIKATION

WAS PASSIERT IN DER BRANCHE? WIR INFORMIEREN PRESSE, ÖFFENTLICHKEIT SOWIE MITGLIEDER UND SIND ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FRAGEN RUND UM DIE MEDIZINISCHE REHABILITATION.



01/2020: KU Gesundheitsmanagement: „Reha braucht neue Dynamik!“, Dr. Constanze Schaal



26.11.20: Stuttgarter Nachrichten: „AOK Dialog: Besser regional“, Foto: LG/Max Kovalenko



06/2020: KU Gesundheitsmanagement: „Online-Portal für Reha-Qualitätskompass“, Julia Peters



30.03.20: kma Online / Twitter: „Reha-Schutzschirme: DEGEMED drängt auf schnelle Umsetzung“



27.01.20: Deutsches Ärzteblatt online: „Reha-Fachgesellschaft veröffentlicht regionale Qualitätsinfos“, hhl



19.03.20: medhochzwei Verlag: 1. (Audio-)Interview mit Christof Lawall, Geschäftsführer DEGEMED, über die Maßnahmen in Reha-Kliniken in Zeiten von COVID-19, Sven Preusker



29.07.20: t-online.de-Doppelinterview mit Christof Lawall (GF DEGEMED) und Mark Förste (Verwaltungsleiter Klinikzentrum Bad Sulza): „Corona-Patienten kommen traumatisiert und geschwächt in die Reha“, Sandra Simonsen



05.06.20: RehaNews24: „DEGEMED-Mitgliederversammlung als Online-Video-Konferenz“, eigene PM



04.02.20: hcm.magazin.de: „Neues Online-Portal: Reha-Kompass hilft bei Einrichtungssuche“



31.03.20: Presseportal.de: „Reha entlastet Akut-Kliniken: DEGEMED-Mitglieder sind dabei“, eigene PM

01.05.20: Deutsches Ärzteblatt: „Medizinische Rehabilitation: Einrichtungen in der Coronakrise“ (mit DEGEMED-Statement), Heike Korziulus



09.04.20: Apotheken Umschau online: „Herzinfarkt und Schlaganfall in Corona-Zeiten“ (mit DEGEMED-Statement), Monika Holthoff-Stenger



29.01.20: BibliomedManager: „Neues Portal für Reha-Qualitätskompass“, Lena Reseck



09.04.20: DIE WELT: „Rehakliniken als Rettung in der Corona-Krise?“ (mit DEGEMED-Statement), Kaja Klopsa



06.04.20: ÄrzteZeitung online: „Reha-Kliniken könnten bei COVID-19-Versorgung helfen“ (mit DEGEMED-Statement), Susanne Werner

UNSERE KOMMUNIKATIONSKANÄLE

PRESSEMITTEILUNGEN

Mehr als 30 Pressemitteilungen hat die DEGEMED im Berichtszeitraum veröffentlicht. Sie erscheinen auf der DEGEMED-Website und den Social Media-Kanälen des Verbandes. Darüber hinaus werden sie per Mail an den DEGEMED-Presseverteiler mit zahlreichen Journalisten und Fachredakteuren versendet. Neu hinzugekommen ist die Nutzung des Services ots von news aktuell - einem Unternehmen der dpa-Gruppe (Deutsche Presse-Agentur). Durch ihn gehen die Mitteilungen auf dem gleichen Weg, wie die Meldungen einer Nachrichtenagentur, direkt in die Systeme von relevanten Redaktionen in ganz Deutschland.



ONLINE KANÄLE

Hinsichtlich der Besucherzahlen ihrer digitalen Kanäle befand sich die DEGEMED im Berichtszeitraum auf einem Allzeithoch. Die Verdoppelung der Besucherzahlen und die Vervierfachung der Aufrufe der Verbands-Website www.degemed.de lassen sich v. a. durch das große Interesse an der Corona-Infoseite begründen. Die neue Internetpräsenz www.reha-qualitaetskompass.de entstand ebenfalls im Berichtszeitraum und ging im Januar 2020 online.

Die Social Media-Kanäle Facebook und Twitter nutzt der Verband, um auf aktuelle gesundheitspolitische Diskussionen oder Herausforderungen in der Rehabilitation aufmerksam zu machen. Außerdem natürlich, um sich mit Mitgliedern und Politikern zu vernetzen. Im Sommer 2020 kam noch ein DEGEMED-XING Profil hinzu.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA



135.000 BESUCHER (VORJAHR 70.500)
330.000 AUFRUFE (VORJAHR 80.000)



730 LIKES (VORJAHR 680)



370 FOLLOWER (VORJAHR 310)



25 FOLLOWER (NEU SEIT 6/2020)
1 MODERIERTE GRUPPE



INTERNE KOMMUNIKATION

Informationen zu aktuellen Gesetzentwürfen, zu Initiativen der Branche, Veranstaltungen oder serviceorientierte Checklisten des Verbandes – die Mitglieder der DEGEMED erfahren es stets als erste. Sie erhalten alle Nachrichten per E-Mail als Mitglieder-Info und bleiben so über die Entwicklungen in der Rehabilitation auf dem Laufenden. Die knapp 80 Mitglieder-Infos im Berichtszeitraum (Vorjahr: 39) spiegeln die Dynamik während der Pandemie wider.

UNSERE KOMMUNIKATIONSKANÄLE

VERANSTALTUNGEN

Fachtagungen, Symposien, Messen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEGEMED sind dabei. Als Mitveranstalter, Gastreferenten oder mit eigenem Messestand informieren sie über die Anliegen der Rehabilitationseinrichtungen, das Engagement der DEGEMED und die Vorteile der Verbandsmitgliedschaft. Rehawissenschaftliches Kolloquium, Hauptstadt-kongress und weitere Termine fanden Corona-bedingt nicht oder online statt.



Das Reha Symposium der BG Kliniken am 26./27.09.2019 in Ludwigshafen mit einem Vortrag zur Präventionspolitik und DEGEMED-Messestand.



Der DVSG-Bundeskongress am 14./15.11.2019 in Kassel mit DEGEMED-Messestand.



Gesundheitsmesse mit Podiumsdiskussion am 2.11.2019 in der Paracelsus-Klinik am See, Bad Gandersheim. Mit Dr. Roy Kühne MdB (CDU) (li.).



Der Reha-Wirtschaftstag am 10.12.2019 in Berlin. Die DEGEMED moderiert und hat mehrere Vorträge.

VERBANDSMAGAZIN NAH AN DEN MITGLIEDERN



Titelmotiv der RehaStimme im April 2020.

Im Sinne des Best Practice berichtet die DEGEMED in ihrem Verbandsmagazin RehaStimme über Initiativen ihrer Mitglieder. Auch auf diese Weise regt der Verband zur Vernetzung der Mitglieder untereinander an.



Mitgliederaktion der Fachklinik Wollletzsee mit Reha braucht Dich!-Poloshirts der DEGEMED (vor Corona).



#FORTBILDUNG

DIE REHABILITATION BRAUCHT QUALIFIZIERTE MITARBEITER. WIR BIETEN EIN VIELSEITIGES FORTBILDUNGSPROGRAMM, DAS SICH DURCH AKTUALITÄT, QUALITÄT UND PRAXISNÄHE AUSZEICHNET.

DAS NETZWERK: REFERENTEN MIT HOHEM FACHWISSEN

Ein wesentlicher Bestandteil der Verbandsarbeit der DEGEMED ist es, die Leistungserbringer der stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitation stets über aktuelle praxisrelevante Themen zu informieren und bei deren Umsetzung zu unterstützen. Dafür bieten wir ein umfassendes Portfolio verschiedenster Veranstaltungsformate, wie Fachtagungen, Kongresse, Workshops, Trainings und Seminare an. Mit der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen war es nicht mehr möglich, die Veranstaltungen wie bisher durchzuführen. Um unser Fortbildungsangebot trotz Reise- und Kontaktbeschränkungen weiterhin aufrechtzuerhalten, wurde das Format der Präsenzveranstaltung kurzum auf digital umgestellt, und aus klassischen Seminaren wurden Webinare.



Der DEGEMED ist der Wandel von Präsenz- zu Online-Seminaren gut gelungen.

Unser Auftrag war es nun, mit unseren Veranstaltungen zum einen, die Mitarbeiter der Reha in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen, indem wir Wege und Strategien zur Bewältigung der Krise aufzeigen und zum anderen, umzudenken und etablierte Fortbildungen auf digitale Formate anzupassen.

DEGEMED GOES DIGITAL

Sozusagen als virtueller Auftakt wurde die Webinar-Reihe „Corona – Von der Krise zur Chance“ konzipiert. Dabei wurden in mehreren Einzelmodulen Lösungsansätze zu rechtlichen, betriebswirtschaftlichen, personellen, kommunikativen und hygienerelevanten Themen vermittelt.



Mit dem Webinar „Sprint, Mittelstrecke oder Marathon? Wege zurück zur Normalität für die Reha-Branche“ gaben Christof Lawall, Geschäftsführer der DEGEMED, Prof. Dr. Stefan Beyer und Rüdiger Herbold vom ZEQ, Input zu ersten Erfahrungen aus der Krise, z.B. mit Zuschüssen und Ausgleichszahlungen und entsprechenden Strategien zur Sicherstellung von Liquidität und Wirtschaftlichkeit.

Bei dem Web-Dialog „Hygienische Aspekte bei der Wiederaufnahme des Betriebes in Rehaeinrichtungen unter Pandemiebedingungen“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, mit unserem Experten, PD Dr. med. Sebastian Schulz-Stübner, Ärztlicher Leiter beim Deutschen Beratungszentrum für Hygiene, mit ihren Fragen zur Entwicklung und Umsetzung der von den Kostenträgern geforderten Hygienekonzepte, in den Dialog zu treten.

WERTVOLLE ERGÄNZUNG

Die Erkenntnis: Virtuelle Veranstaltungen bieten enormes Potenzial und schaffen neue Möglichkeiten für Veranstalter und Teilnehmer. Sie bieten maximalen Nutzen bei minimalem Aufwand. Damit sind sie weit mehr als eine Notlösung in der Krise und werden für die DEGEMED auch zukünftig eine große Rolle spielen – als wertvolle Ergänzung zu unseren Präsenzveranstaltungen.

DIE VORTEILE VON WEBINAREN IM ÜBERBLICK



Ortsunabhängig

Eine Teilnahme ist von überall auf der Welt möglich, wo die benötigten technischen Voraussetzungen gegeben sind.



Zeitsparend

Aufgrund entfallender An- und Abreise kann die so gewonnene Zeit effizient anderweitig genutzt werden.



Flexible Kommunikation

Es gibt mehrere Möglichkeiten virtuell zu kommunizieren, wie z.B. via Chat, via Video- und Tonübertragung oder auch via Umfrage mit unmittelbarer Ergebnispräsentation.



Kostensparend

Für Teilnehmer entstehen keine Kosten für Reisen und Spesen. Für Veranstalter keine Kosten für Location und Catering. Somit können günstigere Preise als für Präsenzseminare angeboten werden.

AUSBLICK

Mit der Verabschiedung des Patientendatenschutzgesetzes können nun auch Rehakliniken an die Telematikinfrastruktur angeschlossen werden. Für die Einrichtungen stellt dies eine nicht zu unterschätzende Aufgabe dar, da es sich nicht „nur“ um ein IT-Projekt handelt, sondern um ein Querschnittsprojekt, das einen Großteil der Arbeitsabläufe verändern wird und somit die Einbeziehung unterschiedlicher Entscheider- und Wissensebenen erforderlich macht. Die Einführung soll zunächst auf freiwilliger Basis erfolgen, absehbar aber verpflichtend werden. Insofern sollte schon die freiwillige Phase genutzt werden, um das Großprojekt Einführung der Telematikinfrastruktur anzugehen.



Die DEGEMED möchte die Reha-Einrichtungen dabei unterstützen, diese große Herausforderung zu meistern und hat dafür die neue DEGEMED-Webinar-Reihe: „Rollout der Telematikinfrastruktur in Rehabilitationseinrichtungen – Von der Projektplanung bis zur Umsetzung“ entwickelt. Wir starten im November 2020 mit dem Modul „TI Vorbereitung und Projektplanung – Grundlagen und Basisinformationen“. Weitere Module zu den technischen Komponenten und der Refinanzierung folgen im Dezember und 2021.

DIE KLASSIKER – SOMMERAKADEMIE & CO.

Die DEGEMED-Sommerakademie und der Gemeinsame Qualitätskongress von DEGEMED und FVS gehören ebenfalls zum Fortbildungsangebot der DEGEMED und sind echte Klassiker. Mehr zu den beiden Veranstaltungen lesen Sie auf der nächsten Seite 24 sowie im Kapitel #ARBEITSKREISE auf S. 11.

AUF ALLEN KANÄLEN: DAS FORTBILDUNGSANGEBOT DER DEGEMED

Interessierte finden das Fortbildungsangebot der DEGEMED im Veranstaltungsbereich auf der Website, im neuen DEGEMED-Veranstaltungsportal, auf S.16 des Verbandsmagazins, in den Sozialen Medien und auf den Seiten einiger Branchen-Portale. Die Vorschau für das kommende Jahr steht ab Dezember zur Verfügung.

DEGEMED-SOMMERAKADEMIE FÜR JUNGE FÜHRUNGSKRÄFTE 2020



TAG 1: WIR SELBST

– Authentizität und Rollensouveränität



Die eigene Persönlichkeit als Schlüssel zu Leadership vermittelte Johannes Lober (Mitte) über Vortrag, Gruppendiskussion und Meditation. Hier mit Gastgeber Robert Zucker und Christof Lawall.

TAG 3: DIE WELT DA DRAUSSEN

– Wesen und Identität der Rehabilitation in Deutschland



Prof. Dr. Stefan Beyer wagte einen Blick in die Zukunft der Branche, und die Teilnehmer arbeiteten passend dazu in Kleingruppen zu Trends und Einflussfaktoren.

TAG 4: WAS ZUSAMMEN MACHEN

– Erfolgreich führen, authentisch bleiben



Katja Richter (Mitte vorne) setzte den Schluss-Akkord mit Werten und Talenten im Führungskontext. Dr. Constanze Schaal (Mitte hinten) schloss die Veranstaltung mit einem Ausblick.

„Wesen und Identität“ lautete das Motto der DEGEMED-Sommerakademie, die vom 30. Juni bis 3. Juli 2020 im Schloss Höhenried stattfand.

Insgesamt 13 Interessierte kamen an den Starnberger See, um sich über die Bedeutung von Authentizität, Souveränität und Persönlichkeit in der Führungsarbeit auszutauschen. Der Termin war eine der wenigen Präsenz-Veranstaltungen der DEGEMED in der Pandemie.

TAG 2: UNSER NAHRAUM

– Ist Reha regional präsent?



Über die Herausforderungen der Branche als Player der regionalen Gesundheitswirtschaft sprach Ricarda Lorenz (li.). Weitere Impulsreferate kamen aus dem Teilnehmerkreis.

DIE ANDEREN

Der Russin ihr Deutschland oder wer sind diese Ausländer?



Die Autorin Luba Goldberg-Kuznetsova teilte ihre Perspektive auf die Deutsche Kultur und Sprache mit den Teilnehmern und sorgte für einen angeregten Diskurs.

JETZT ANMELDEN FÜR 2021:

Auch im kommenden Jahr findet die DEGEMED-Sommerakademie am Starnberger See statt. Termin ist der 6. bis 9. Juli 2021.



Informieren Sie sich und melden Sie sich an unter:
www.degemed.de/veranstaltungen



#VERBAND

FÜR DIE DEGEMED ENGAGIEREN SICH DER VORSTAND,
DIE MITGLIEDER UND DIE MITARBEITER DER GESCHÄFTSSTELLE

NEUE MITGLIEDER IM BERICHTSJAHR

Ambulantes Zentrum für Rehabilitation
und Prävention am Entenfang GmbH

Diakonie in Dortmund und Lünen:
Friederike Fliedner Haus

MVKK für Prävention und Rehabilitation
Wiefelstede GmbH & Co. KG

Neue Burg GmbH RPK Verden

Rehabilitationsklinik Seebad Ahlbeck Betriebs GmbH

SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald GmbH:

SRH Gesundheitszentrum Bad Herrenalb,

SRH Gesundheitszentrum Dobel,

SRH Gesundheitszentrum Waldbronn

Sozialstiftung saludis Bamberg gGmbH

WIR FREUEN UNS AUF DIE ZUSAMMENARBEIT. HERZLICH WILLKOMMEN!

EINZELNE NEUE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

SRH GESUNDHEITZENTREN NORDSCHWARZWALD

Unsere drei Kliniken im Nordschwarzwald verfügen über rund 800 Betten. Jedes Jahr vertrauen mehr als 12.000 Rehabilitanden unseren stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen aus den Bereichen Neurologie, Kardiologie, Orthopädie und Onkologie mit einem Anteil der AR-Verfahren von über 85 Prozent. Wir bieten ein breites Spektrum unterschiedlicher Therapieangebote, u.a. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und klinische Psychologie.

Eingebettet in das Hochplateau der heilklimatischen „Sonneninsel“ Dobel liegt das **SRH Gesundheitszentrum Dobel**. Die Schwerpunkte liegen in der Diagnose, Behandlung und Therapie für die Indikationen Orthopädie, Onkologie und Neurologie (Phase C und D). Im **SRH Gesundheitszentrum Waldbronn** betreut ein kompetentes Team aus Medizin, Pflege und Therapie die Rehabilitanden. Sie sorgen dafür, dass sie nach dem Aufenthalt wieder fit und leistungsfähig den Alltag meistern können. Die Schwerpunkte liegen in der Diagnose, Behandlung und Therapie für die Indikationen Orthopädie und Neurologie (Phase C und D). Im **SRH Gesundheitszentrum Bad Herrenalb** bieten wir ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Rehabilitation und Prävention. Die Schwerpunkte liegen in der Diagnose, Behandlung und Therapie für die Indikationen Orthopädie, Kardiologie und Angiologie.



WARUM ZUR DEGEMED?

Volker Kull, Geschäftsführer

SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald

„Persönlich bin ich schon sehr lange der DEGEMED verbunden und als Geschäftsführer war ich in der Vergangenheit mit den Gesellschaften, die ich vertreten habe, immer Mitglied bei der DEGEMED. Weil die DEGEMED durch ihr Netzwerk eine starke Stimme hat, aktiv ist und die Interessen der Mitglieder kompetent vertritt, sind wir mit den SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald Mitglied der DEGEMED geworden und freuen uns, wenn wir unsere Kompetenz in die Verbandsarbeit einbringen können.“

AZR AM ENTENFANG



Wir sehen unsere Aufgabe in der Versorgung kranker Menschen in familiärer, wohnortnaher und häuslicher Umgebung. Hierfür verfügt das AZR über ein umfangreiches Angebot im rehabilitativen sowie präventiven Bereich. Unsere Partner sind die Deutsche Rentenversicherung, die Gesetzliche Krankenversicherung, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, alle Privaten Krankenversicherungen und die Beihilfe.

Neben der ambulanten orthopädischen Reha und der ambulanten Gesundheitsförderung gehören die Praxen für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie zum Unternehmen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit können wir auf den Patienten individuell abgestimmte Therapien anbieten. Ärztliche und therapeutische Leistungen werden ganzheitlich zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Gesundheit zur Verfügung gestellt. Schwerpunkt unserer seit 26 Jahren am Markt stehenden Einrichtung ist zusätzlich zur Hauptindikation Orthopädie in der Reha (80 Plätze) besonders die berufliche Orientierung der multiprofessionellen Reha-, Nachsorge- und Präventionsangebote. Im Heilmittelbereich profitieren besonders neurologische Patienten von



den interdisziplinären Therapien. Weitere Schwerpunkte des AZR sind die Kindertherapie und die Nachbehandlung komplexer Handverletzungen und -operationen. Das privat geführte Unternehmen ist sowohl innerstädtisch gut angebunden, als auch für Patienten aus dem Umland schnell zu erreichen und ermöglicht eine wohnortnahe Versorgung. (Text: AZR)

WARUM ZUR DEGEMED?

Tilo Späth, Geschäftsführer Ambulantes Zentrum für Rehabilitation und Prävention am Entenfang GmbH

„Wir möchten der ambulanten rehabilitativen Versorgungsform mehr Gewicht geben und die wohnortnahe Versorgung mit den stationären Einrichtungen noch besser verzahnen.“

REHA KLINIKUM „HOHER FLÄMING“ IM OBERLINHAUS

OBERLIN REHAKLINIK

Die Oberlin Rehaklinik „Hoher Fläming“ in Bad Belzig ist eine zertifizierte Fachklinik für Orthopädie und gehört zur Unternehmensfamilie des Oberlinhaus, einem diakonischen Unternehmen aus Potsdam. Wir führen Anschlussheilbehandlungen nach orthopädischen Operationen sowie Heilverfahren und ambulante Behandlungen durch. Ein hochqualifiziertes Team begleitet medizinisch, pflegerisch, psychologisch und therapeutisch jährlich über 4.300 Patienten auf ihrem Weg zurück in den Alltag.

Vor mehr als 100 Jahren als Lungenheilstätte erbaut, ist unser Rehaklinikum mit seinem idyllisch gelegenen, parkähnlichen Gelände ein Ort der Entspannung und Ruhe und trägt somit maßgeblich zur Genesung unserer Patienten bei. Die historischen Fachwerkbauwerke bieten heute Platz für einen modernen Therapiebereich. Ergänzt durch zwei Bettenhäuser stehen 243 Einzelzimmer für unsere Patienten bereit.

(Text: Oberlin Rehaklinik)



WARUM ZUR DEGEMED?

Marcel Peters (hier mit Chefarzt Karl Bunck-Maares), Kaufmännischer Leiter Reha Klinik Bad Belzig

„Die medizinische Rehabilitation leistet einen großen Beitrag zur Rückkehr in den Alltag für viele betroffene Menschen. Um dies zu erreichen, sind gute und vor allem stabile Rahmenbedingungen notwendig. Die gesetzlichen Veränderungen und neuen Anforderungen in jenen Rahmenbedingungen brauchen stets ein starkes Netzwerk, um den Zielstellungen der Rehabilitation Kraft zu verleihen. Mit der Mitgliedschaft in der DEGEMED freuen wir uns, ein Teil einer starken Stimme für eine Stärkung der medizinischen Rehabilitation zu sein.“

DER VORSTAND

Der Vorstand lenkt die Geschäfte der DEGEMED. Er wird alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt, zuletzt im November 2019. Die bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Constanze Schaal wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Neu hinzu gewählt wurden Dr. Hubert Erhard (BG Kliniken) und Dr. Maik Fischer (Niedersächsische Staatsbäder Pyrmont und Nenndorf). Damit sind alle Betreibergruppen im neuen Vorstand der DEGEMED repräsentiert. (nicht auf dem Foto: Petra Schraml-Dussle)



DR. CONSTANZE SCHAAL
RehaZentren Baden-
Württemberg gGmbH
Vorstandsvorsitzende



RICARDA LORENZ
Thermalbad Wiesenbad
Gesellschaft für Kur und
Rehabilitation mbH
Mitglied des Vorstands



TOBIAS BROCKMANN
Paracelsus-Kliniken
Deutschland GmbH & Co. KGaA
Mitglied des Vorstands



ANGELIKA PRESL
Rudolf Presl GmbH & Co.
Klinik Bavaria Rehabilitations KG
Mitglied des Vorstands



DR. HUBERT ERHARD
BG Kliniken
Mitglied des Vorstands



PETRA SCHRAML-DUSSLE
Fachklinik Sonnenhof GmbH
Mitglied des Vorstands



DR. MAIK FISCHER
Niedersächsische Staatsbäder
Pyrmont und Nenndorf
Mitglied des Vorstands



ROBERT ZUCKER
Klinik Höhenried gGmbH
und Centrum für Prävention
Mitglied des Vorstands



BJÖRN GOLLÉE
Gollée GmbH & Co. KG
Mitglied des Vorstands

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschluss- und Kontrollorgan des Verbandes. Ihr gehören alle Verbandsmitglieder an. Aus ihrer Mitte wählt die Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

DIE VORSITZENDEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG



HERMANN BUHLERT
Klinik am See
Reha Fachklinik
Betriebsges. mbH & Co. KG
Vorsitzender
der Mitgliederversammlung



CHRISTIN WALSH
GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
Stellvertretende Vorsitzende
der Mitgliederversammlung

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Der Geschäftsführer der DEGEMED und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle kümmern sich um die Erledigung des laufenden Geschäftsbetriebes des Verbandes.



CHRISTOF LAWALL
Geschäftsführer



VERA KNIEPS
Referentin Politik



KATHARINA PERL
Referentin Qualität



JULIA PETERS
Referentin Öffentlichkeitsarbeit



CONNY RODTMANN
Veranstaltungen



LARISSA TEPAS
Internes QM/
Wirtschaftliche Planung
und Steuerung

DIE MITGLIEDER

ARC Jacobs GmbH & Co. KG:

ARC Braunschweig
ARC Chemnitz
ARC Dresden
ARC Leipzig
ARC Riesa
ARC Zwickau
Sport- und RC Magdeburg

Ambulantes Rehasentrum Wöhrderwiese

Ambulantes Zentrum für Rehabilitation und Prävention am Entenfang GmbH

BG Kliniken – Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung gGmbH:

BG Ambulanz Bremen
BG Klinik für Berufskrankheiten Bad Reichenhall
BG Klinik Tübingen
BG Klinikum Bergmannstrost Halle
BG Klinikum Duisburg
BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin
BG Nordsee Reha-Klinik
BG Unfallbehandlungsstelle Berlin
BG Unfallklinik Frankfurt am Main
BG Unfallklinik Murnau
BG Unfallkrankenhaus Hamburg
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum
BG Unfallklinik Ludwigshafen

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd Klinik Höhenried gGmbH

Diakonie in Dortmund und Lünen: Friederike Fliedner Haus

Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH & Co. KG: Klinik Möhnesee Klinik Norddeich

Dr. Ebel Fachkliniken Verwaltungs GmbH: Klinik am Park – Bad Steben Klinik Bergfried – Saalfeld

Elbland Rehabilitationsklinik Großenhain

EUBIOS Gesundheitseinrichtungen GmbH: Psychosomatische Reha-Fachklinik Eubios

Fachklinik Klosterwald gGmbH

Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde GmbH

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH: Fachklinik Wolletzsee

Gollée GmbH & Co. KG:

Gesundheits- und VitalCenter Gollée
Kirchberg-Klinik

Immanuel Klinik Märkische Schweiz

INOGES Holding GmbH

Karl Wessel GmbH & Co. KG: Kurpark-Klinik

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.: Fachklinik Prinzregent Luitpold

Klinik am Haussee – Fachklinik Feldberg GmbH

Klinik an der Weißenburg GmbH

Klinik Dr. Muschinsky GmbH & Co. KG: Fachklinik für Orthopädie und Schmerztherapie Dr. Muschinsky

Klinik Königstein der KVB

Klinik Niedersachsen Erwin Röver GmbH & Co. KG

Kliniken Beelitz GmbH – Neurologische Rehabilitationsklinik

Kliniken Dr. Spang: Breisgau-Klinik Markgräfler Land Klinik Rehaklinik Hausbaden

Klinikzentrum Bad Sulza GmbH

METTNAU – Medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell: Werner-Messmer-Klinik

Michael Wicker GmbH & Co. OHG: Inselsberg-Klinik Neurologische Klinik Westend

Michels Kliniken GmbH & Co. KG: Brandenburg Klinik Sachsenklinik Bad Lausick

Mindener Institut für Rehabilitation – Club 74 e.V.

MVKK für Prävention und Rehabilitation Wiefelstede GmbH & Co. KG

Neue Burg GmbH RPK Verden

Niedersächsisches Staatsbad Nenndorf

Betriebsgesellschaft mbH:

Landgrafen-Klinik

Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont

Betriebsgesellschaft mbH:

Klinik Der Fürstenhof

Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co.KGaA:

Paracelsus Roswitha-Klinik

Paracelsus-Klinik an der Gande

Park-Klinik GmbH & Co. KG

Rehabilitationsklinik Seebad Ahlbeck Betriebs GmbH

Rehabilitationsklinik Werscherberg gGmbH

Reha-Fachklinik Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG:

Fachklinik Sonnenhof

Klinik am See

Klinik am Zauberwald

RehaKlinikum Bad Säckingen GmbH

Reha Klinikum „Hoher Fläming“ im Oberlinhaus gGmbH

RehaZentren der DRV Baden-Württemberg gGmbH:

Rehaklinik Am Kurpark

Rehaklinik Glotterbad

Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Rehaklinik Höhenblick

Rehaklinik Klausenbach

Rehaklinik Ob der Tauber

Rehaklinik Sonnhalde

Rehaklinik Überrauch

Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation

Glottterbad

Reha-Zentrum am Meer

– Kurbetriebsgesellschaft Bad Zwischenahn mbH

Reha-Zentrum Lübben

Rehazentrum Schwerin GmbH

Reha Zentrum Straubing GmbH & Co. KG

Rudolf Presl Klinik Bavaria Verwaltungsgesellschaft mbH:

Klinik Bavaria Kreischa

Klinik Bavaria Zscheckwitz

Salus Klinik GmbH:

Salus Klinik Hürth

Salus Klinik Lindow

Salvea:

Reha Düsseldorf

Reha Kleve

Reha Krefeld

Salvea Idar-Oberstein

Schussental Klinik gGmbH

Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e.V.

– Medizinische Rehabilitation

Sozialstiftung saludis Bamberg gGmbH

SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen GmbH

SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald GmbH:

SRH Gesundheitszentrum Bad Herrenalb

SRH Gesundheitszentrum Dobel

SRH Gesundheitszentrum Waldbronn

St. Georg Rehabilitationsklinik

Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH:

Rehabilitationsklinik Miriquidi

Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG Holding:

Caspar Heinrich Klinik Bad Driburg

Marcus-Klinik

Park-Klinik Bad Hermannsborn

Vital Kliniken GmbH:

Klinik Dreizehnlinden

FÖRDERMITGLIEDER

Dt. Verband für Gesundheitssport & Sporttherapie (DVGS) e.V., Hürth

Dorothea Deeg, Bad Kissingen

Benjamin Eder, Donaustauf

GfQG Gesellschaft für Qualität im Gesundheitswesen GbR, Karlsruhe

Gabriele Janetz, Garmisch-Partenkirchen

Volker Kull, Bad Säckingen

RA Neithart Neitzel, Berlin

Angelika Presl, Kreischa

Holger Schuermann, Bad Oeynhausen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER



Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Rehabilitation

DEGEMED

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V.
Fasanenstr. 5 · 10623 Berlin · www.degemed.de

BERICHTSZEITRAUM

September 2019 – August 2020

REDAKTION

Julia Peters, Vera Knieps, Katharina Perl, Conny Rodtmann
(Redaktionsschluss: 30.09.2020)

LAYOUT

stilbrand® DESIGNWERKSTATT · www.stilbrand.de

FOTONACHWEIS:

Titelmotiv: Tryfonov (stock.adobe.com); S. 2: Marco2811 (stock.adobe.com); S. 3: Andreas Schwarz; S.4: GLG Hans Wiedl; S. 5, Portraits oben und unten: Andreas Schwarz, unten: DEGEMED; S.6, oben: Andreas Schwarz, unten: DEGEMED; S. 7, Mitte: BKJR, unten: DEGEMED; S. 8, oben und Mitte: DEGEMED, unten: Andreas Schwarz; S. 9: DEGEMED; S. 10, oben: Andreas Schwarz, Wicker Kliniken, Mitte: Adam Sevens, unten: DEGEMED; Klinik am Burberg, StockPhotoPro (stock.adobe.com); S. 11 oben: Andreas Schwarz und DEGEMED, unten: Andreas Schwarz; S. 12, oben: DEGEMED, Prof. Dr. Matthias Bethge, unten: Andreas Schwarz; S. 13: DEGEMED, unten links: Michael Brunner; S. 14, oben: sudok1 (stock.adobe.com), Mitte: golovianko (stock.adobe.com), unten: DEGEMED; S. 15: DEGEMED; S. 16, oben links: Claudia Thoma, oben rechts: Rudolf Henke, Mitte: Michael Brunner, unten: DEGEMED; S. 17: Andreas Schwarz; S. 18: Pressenachweise finden sich auf der Seite selbst; S. 19, Screenshots von links nach rechts: ArndtLow, fizkes, sudok1, Romolo Tavani, sudok1, Maksim Kabakou, JFLPhotography (alle stock.adobe.com); S. 20, oben: DEGEMED, Mitte, li.: DEGEMED und re.: Michael Brunner, unten, li.: DEGEMED und re.: GLG / Hans Wiedl; S. 21, Zeichnung: gamespirit, stock.adobe.com, Foto oben: Andrey Popov, stock.adobe.com; S. 22, oben: siehe S. 21 unten, links: ZEIQ AG, unten rechts: Deutsches Beratungszentrum für Hygiene; S. 23, Icons oben: alle stock.adobe.com (blattwerkstatt, Piktoworld, micromaniac86, Jemastock), unten: alphaspirit (stock.adobe.com); S. 24: DEGEMED; S. 25: DEGEMED; S. 26: SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald; S. 27, oben: AZR, unten: Oberlin Rehaklinik; S. 28: Andreas Schwarz, BG Klinikum Hamburg, Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mbH; S. 29: Andreas Schwarz, Fachklinik Wolletzsee GmbH.



Follow us on Facebook, Twitter and XING: [#rehabrauchtdich](https://www.xing.com/profile/degemed)